

Agnieszka Stawikowska-Marcinkowska

*Die Semmel saugt die Soße auf,
wie ein Turnschuh Wasser*

**Metaphorische Ausdrücke in Kochrezepten
aus den Fernsehreiseseudungen
von Makłowicz, Freitag und Buchholz**



Inhalt

- **Einleitung**
Genese, Zielsetzung, Fragestellung, Arbeitsthesen, methodisches Vorgehen, Datenkorpus
- **(Fach)Textsorte Kochrezept**
- **Sprachliche Vielfalt von kulinarischen Reisesendungen – Zwischenergebnisse**
- **Zu metaphorischen Ausdrücken in den Fernsehreisesendungen von Makłowicz, Freitag und Buchholz**
Exemplarische Sprachbeispielanalyse
- **Fazit und Ausblick**
Vergleich der Sendungen und praktische Relevanz der Ergebnisse



Einleitung

Genese, Zielsetzung, Fragestellung,
Arbeitsthesen, methodisches Vorgehen



Um zu verstehen, was sich auf unserem Teller, was sich in unserem Glas befindet, muss man eine bestimmte Gegend kennenlernen.

Eine Gegend kann man durch Reisen kennenlernen, um an solchen Orten wie dieser den Details noch näher auf die Spur zu kommen.

[Aby zrozumieć, co się ma na talerzu, albo żeby zrozumieć, co się ma w kieliszku, trzeba poznać daną ziemię.

A daną ziemię można poznać, zwiedzając ją i w takich miejscach jak to przyjrzeć się temu jeszcze bliżej, detalicznie].

(ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND
Folge 152 „An der schönen Mosel”, 2023)





https://m.media-amazon.com/images/I/91F1P5I2GL_RL.jpg
https://media.cntraveler.com/photos/594ee911104d52546f608f80/16-9/w_2560%2Cc_limit/Bourdain_ABP0_S10_Lagos4.jpg
https://img1.hotstarext.com/image/upload/1_auto/sources/r/1/cms/prod/419/750419-h
<https://www.usmagazine.com/wp-content/uploads/2019/07/Gordon-Ramsay-Uncharted.jpg?w=1200&quality=78&strip=all> [22.05.2023]
<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=690911279494888&set=pb.100057280666833.-2207520000&type=3>
<https://www.youtube.com/clip/Ugkx8z7LqsAAWd6ArBxKCwZ6w0ligVZ5nX>
<https://www.ardmediathek.de/serie/lecker-an-bord/staffel-5/33jpZ0ovL3dki5KZS9zWNrZXIYm94Ym9yZA/5> [21.01.2025]

Genese, Zielsetzung, Fragestellung, Arbeitsthesen

Forschungsziel

Festlegung der textexternen und textinternen Variationsparameter der Textsorte **Kochrezept** im Rahmen eines multimedialen und multimodalen Genres der **kulinarischen Reisen** auf textueller, pragmatischer, lexikalischer, rhetorischer und morpho-syntaktischer Ebene

Forschungsfragen

F1: Inwiefern sind Kochrezepte als Bestandteil von **Fachkommunikation** aufzufassen?

F2: Auf welchen Ebenen drückt sich die **(fach)sprachliche Vielfalt** von Kochrezepten aus?

F3: Inwiefern beeinflusst das Format der kulinarischen Reisen die **äußere und innere Mehrsprachigkeit** in Kochrezepten?

F4: Was sind die **textsortenspezifischen Merkmale** der geschriebenen Textsorte Kochrezept?

F5: Was sind die textsortenspezifischen Merkmale der medial realisierten Textsorte Kochrezept?

Arbeitsthesen

Im Rahmen des multimodalen Genres kulinarische Reisen wird in der Textsorte Kochrezept auf multiple Fachbereiche eingegangen (innere Mehrsprachigkeit). Es werden mehrere Einzelsprachen verwendet (äußere Mehrsprachigkeit) + **Metaphorik** (vgl. STAWIKOWSKA-MARCINKOWSKA / MAKOWSKI 2024)

Methodisches Vorgehen

Textexterne Variationsparameter

Einzelcharakteristik des jeweiligen audiovisuellen Formats (Fernsehsender, Trägerplattform(en) etc.), Redeziel / dominierende Textfunktion(en), Raum (Destination, Drehort), Zeit, Textemittent und Textadressat(en), situative Kontexte etc.

Textinterne Beschreibungskriterien

Pragmatische Kriterien: Kommunikationsform, Sprechhandlungen, Texthandlungsmuster, Geltungsmodus

Bedeutungskategorien: Themenspezifik, (Fach)lexik etc.

Rhetorisch-stilistische Kategorien: rhetorische Figuren und Tropen, Metaphorik etc.

Morpho-syntaktische Kategorien: Syntax, Personenbezug durch Personalformen etc.

Sonstige konstitutive Merkmale: Mehrsprachigkeit, Informationskanäle eines audiovisuellen Werks (akustische, visuelle verbale und nonverbale Zeichen), Prosodie, Aussprache, Stockungsphänomene etc.

Einleitung

Datenkorpus



Kulinarische Reisen von Robert Makłowicz

34 TV-Staffeln, 482 Folgen

„In 80 Gerichte um die Welt mit Robert Makłowicz“

STAFFEL 1: 1998/1999, Folgen 1-13

„Kulinarische Reisen von Robert Makłowicz“

STAFFEL 2-10: 1999-2008, Folgen 14-222

„Makłowicz auf Reisen“

STAFFEL 1-19a: 2008-2017, Folgen 1-218

STAFFEL 19b: 2020, Folgen 219-2021

„Makłowicz unterwegs“

STAFFEL 1-2: 2017-2018, Folgen 1-13

STAFFEL 1: 2018, Folgen 14-21 [„Makłowicz in Polen“]

STAFFEL 3-4: 2019, Folgen 22-39

(https://pl.wikipedia.org/wiki/Makłowicz_w_podróży)

@Robert_Maklowicz auf YouTube

ab 2020, 603.000 Abonnenten, 299 Videos,

113.027.383 Aufrufe (20.11.2024)

(https://www.youtube.com/@Robert_Maklowicz)



(<https://www.instagram.com/p/CnpUX4aoqg8/> [22.05.2023])

„Lecker an Bord“

Björn Freitag, Frank Buchholz
8 TV-Staffeln, 52 Folgen

„Tour Dortmund-Ems-Kanal“ | Serie 1: 2017, 6 Folgen

„Bootstour über die Weser“ | Serie 2: 2018, 6 Folgen

„Vom Niederrhein ins Ruhrgebiet“ | Serie 3: 2019, 6 Folgen

„»Route der Industriekultur« | Serie 4: 2020, 6 Folgen
durchs Ruhrgebiet“

„Auf dem Rhein“ | Serie 5: 2021, 6 Folgen

„Eet Smakelijk entlang der Maas“ | Serie 6: 2022, 6 Folgen

„Kulinarisches an der Mosel“ | Serie 7: 2023, 8 Folgen

„Kulinarisches in Friesland“ | Serie 8: 2023, 8 Folgen

(<https://www1.wdr.de/fernsehen/lecker-an-bord/index.html>)



Polnisch

Deutsch

Kochrezepttext



Tapas: Gefüllte Eier, Pumpnickel mit Räucher-aal, Tresterfleisch, Döppekooche

Mediale Realisierungsform



Kulinarisches rund um Koblenz | mehr

(Fach)Textsorte Kochrezept



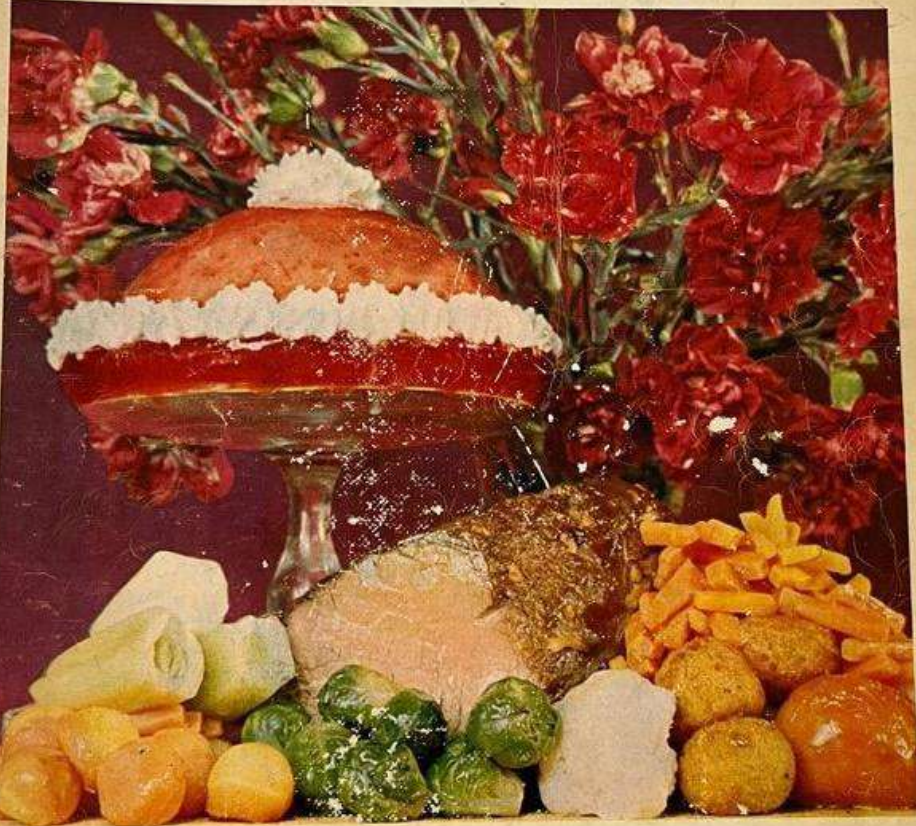
Kochrezept

- **Kochen** leitet sich vom althochdeutschen „kohan“ (etwa seit dem 8. Jahrhundert belegt) ab, was „sieden, erhitzen“ bedeutet. Dieses Wort steht in Verbindung mit dem germanischen Wortstamm *kōk- und dem indogermanischen *gog-, das allgemein den Prozess des Erhitzens oder Garens beschreibt.
- **Rezept** stammt aus dem lateinischen Wort *receptum*, was „das Empfangene“ oder „Anweisung“ bedeutet. Es ist ein substantiviertes Partizip Perfekt von *recipere*, das „empfangen, aufnehmen“ heißt. Ursprünglich wurde der Begriff im medizinischen Kontext verwendet und bezog sich auf Anweisungen zur Herstellung von Heilmitteln. Erst später, ab dem 16. Jahrhundert, wurde der Begriff im Zusammenhang mit Kochanleitungen gebräuchlich.

(KLUGE 2001: 763)

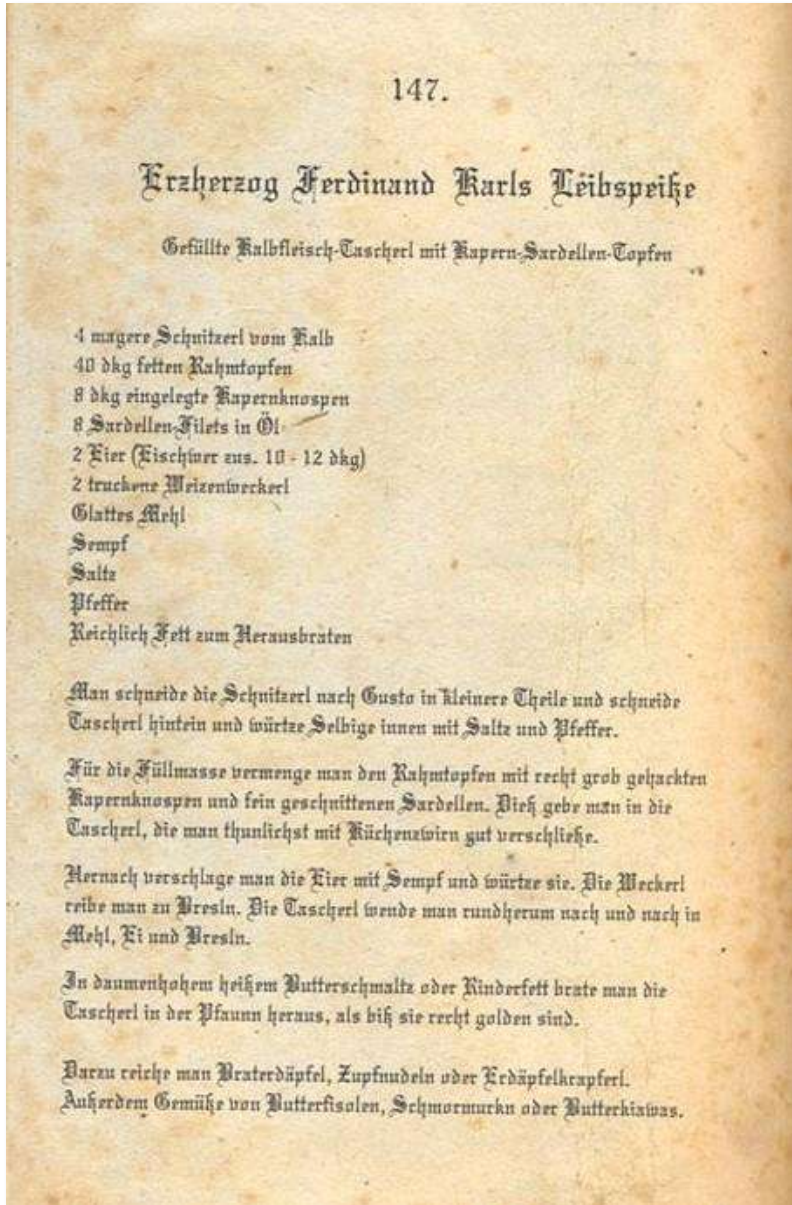
REZEPTE

probiert · notiert · fotografiert

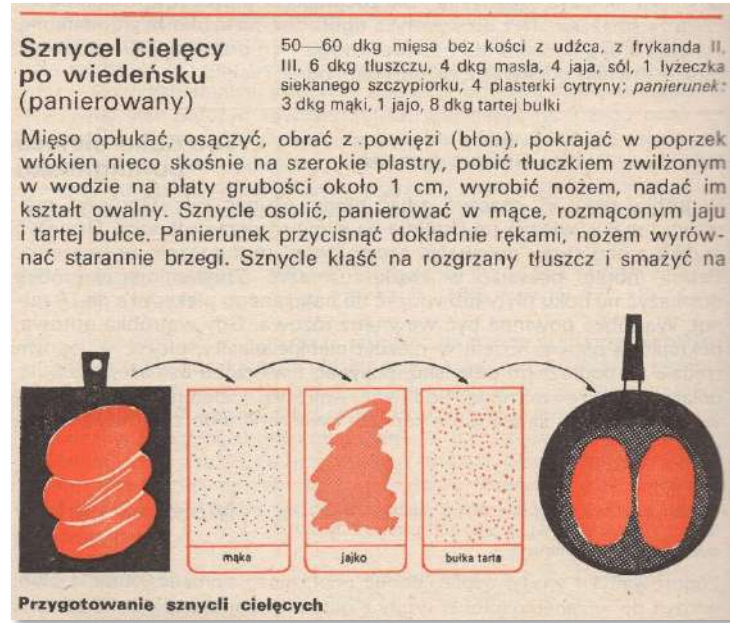


Gemüsegerichte	Eiergerichte	Wild & Geflügel	Verlag für die Frau
Vitamin-Tabelle	Salate	Süßspeisen	Leipzig · Berlin
Fleischgerichte	Suppen	Kuchen	
Beilagen	Fischgerichte	Für Gäste	
Aufläufe	Nährwert-Tabelle	Mix-Getränke	3,50 MDN

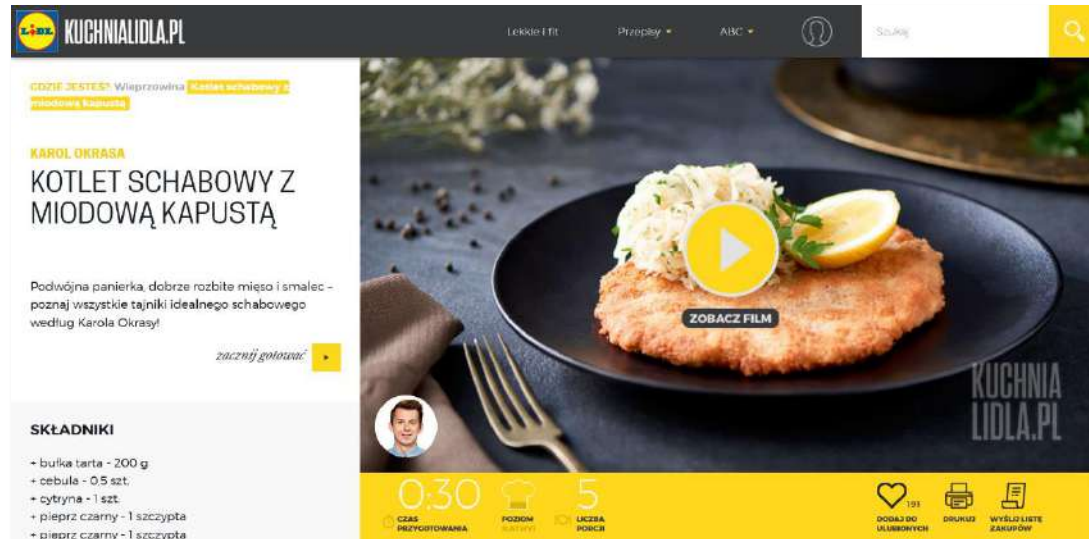
Kochrezept – Fachtextsorte in ihrer medialen Realisierung



<https://www.chefkoch.de/forum/2,57,430821/Also-doch-Wiener-Schnitzel-mit-Kapern-und-Sardellen.htm> [22.05.2023]



„KUCHNIA POLSKA”, 1976. Privates Archiv [22.05.2023]



<https://kuchnialidla.pl/kotlet-schabowy-z-miodowa-kapusta> [22.05.2023]



<https://www.youtube.com/watch?v=NBVm9jY7QDE> [10.10.2024]



[https://www.youtube.com/result s?search_query=wiener+schnitzel+auf+reisen](https://www.youtube.com/result?s?search_query=wiener+schnitzel+auf+reisen) [22.05.2023]



Sprachliche Vielfalt von kulinarischen Reisesendungen

Zwischenergebnisse



Fachsprache, Berufssprache, Fachkommunikation

– Terminologische Bestimmung und Trennung

– **Komplexität des Forschungsfeldes**

Allgemeinsprache, Bildungssprache, Fachsprache, fachsprachliche Pluralität und Vielfalt, Fachkommunikation, Berufssprache, Berufskommunikation, fachsprachliche Kompetenz, innere (Varietäten, Fachsprachen) und äußere (Einzelsprachen) Mehrsprachigkeit bzw. Vielsprachigkeit

(vgl. STAWIKOWSKA-MARCINKOWSKA / MAKOWSKI 2025, ROELCKE 2020 u. 2021)

– **Bedeutungserweiterung des Terminus Fachsprache**

Kritik an der Gleichsetzung Fachsprache=Terminologie (Mitte 60er bis ansetzende 80er Jahre), über syntaktische und funktionalstilistische Ebene (frühe 80er Jahre) und die textuelle Ebene der Fachtexte, bis zu pragmatischen und kommunikativen Faktoren (80er Jahre) sowie soziokulturellen und semiotischen Aspekten (frühe 90er Jahre) = Fachkommunikation, mittlerweile Text(sorten)vernetzungen

(KALVERKÄMPER 1997: 48, 1983, HOFFMANN 1985, 1988, ADAMZIK 2016)

– **Fachsprache** als „die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich verwendet werden, um (1) die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen und (2) die Popularisierung der fachlichen Inhalte sowie den Kontakt zu bestimmten Nicht-Fachleuten zu gewährleisten“ (Fachwissen + sprachliche Mittel)

(HOFFMANN 1976: 170, 1987: 53)

Fachsprache, Fachkommunikation, Berufssprache

Mehrsprachigkeit

der Gebrauch verschiedener Sprachen oder Varietäten bei einzelnen Personen

äußere Mehrsprachigkeit: Gebrauch mehrerer Einzelsprachen wie Deutsch, Englisch oder Chinesisch

innere Mehrsprachigkeit: Gebrauch von mehreren sprachlichen Varietäten wie der Standardsprache, eines Dialekts und einiger einzelner Fachsprachen

Vielsprachigkeit

der Gebrauch verschiedener Sprachen oder Varietäten innerhalb einer bestimmten Gemeinschaft (Unternehmen, Organisation etc.)

äußere Vielsprachigkeit: mehrere Einzelsprachen

innere Vielsprachigkeit: mehrere sprachliche Varietäten

(ROELCKE 2022: 218-222, ROELCKE 2017, 2020, 2021, HANUS, KACZMAREK 2022, STAWIKOWSKA-MARCINKOWSKA 2022, MAKOWSKI 2022, STAWIKOWSKA-MARCINKOWSKA, MAKOWSKI 2023)



Sequenz	Innere Mehrsprachigkeit (mehrere Fachsprachen)	Äußere Mehrsprachigkeit (mehrere Fremdsprachen)
#1 Vorspann	Geographie, Reisen/Verkehr Gastronomie,	<i>KRAKÓW-BALICE maczanka po krakowsku</i> <i>PARIS soupe a l'oignon TOKYO tempura MADRID</i> <i>patatas bravas BANKGKOK tom yam kung</i> <i>BUDAPEST pacal pörkölt RIO DE JANEIRO</i> <i>feijoada completa MONTEVIDEO parillada WIEN</i> <i>apfelstrudel BRUXELLES carbonade flama</i> <i>DUBLIN irish stew ZAGREB odojak KINGSTON</i> <i>jerk chicken JEREZ DE LA FRONTIER brandy de</i> <i>jerez</i>



Sequenz	Innere Mehrsprachigkeit (mehrere Fachsprachen)	Äußere Mehrsprachigkeit (mehrere Fremdsprachen)
#4 Deutsches Hopfenmuseum Wolnzach	Museologie, Geschichte, Landwirtschaft, Biologie, Botanik, Chemie, Rechtswissenschaft, Bierbraukunst	<i>Deutsches Hopfenmuseum, Reinheitsgebot</i>



Sequenz	Innere Mehrsprachigkeit (mehrere Fachsprachen)	Äußere Mehrsprachigkeit (mehrere Fremdsprachen)
<p>#6 Walhalla Kochrezept Leberkäse mit Bratkartoffeln und Weißkraut in Essig</p>	<p>Geschichte, Museologie, Landwirtschaft, Geographie, Botanik, Transportlogistik, Gastronomie</p>	<p>Polnisch (original) + <i>Deutsch, Englisch</i></p>



[...] Der **„Speck“** eignet sich zum Herunternehmen, doch in diesem Fall ist hier nicht der **„Speck“** wichtig, auch wenn wir ihm kurz unsere Aufmerksamkeit schenken, sondern das, was im Hintergrund. Sehen Sie? Ich habe es vor Kurzem gesehen, eine riesiges Frachtschiff. Die Donau verbindet das Schwarze Meer mit der Nordsee, über ein Netz von Kanälen mit dem Rhein. Genau! Dieser Fluss ist auch heute eine unglaublich wichtige Transport-Arterie, genau wie zur Zeit des Römischen Reichs. Ich bin sicher, dass auf Frachtschiffen wie dieses, bereiten sie sich ganz ähnliche Sachen zu. Die Pfanne habe ich nicht einmal abgewischt, sondern nur ein wenig mehr geklärter Butter, **„Butterschmalz“** dazugegeben und werde jetzt **„Bratkartoffeln“** zubereiten, gebratene Kartoffeln [...].

Textexterne Variationsparameter

Einzelcharakteristik des jeweiligen audiovisuellen Formats (Fernsehsender, Trägerplattform(en) etc.), Redeziel / dominierende Textfunktion(en), Raum (Destination, Drehort), Zeit, Textemittent und Textadressat(en), situative Kontexte etc.

Textinterne Beschreibungskriterien

Pragmatische Kriterien: Kommunikationsform, Sprechhandlungen, Texthandlungsmuster, Geltungsmodus

Bedeutungskategorien: Themenspezifik, (Fach)lexik etc.

Rhetorisch-stilistische Kategorien: rhetorische Figuren und Tropen, Metaphorik etc.

Morpho-syntaktische Kategorien: Syntax, Personenbezug durch Personalformen etc.

Sonstige konstitutive Merkmale: Mehrsprachigkeit, Informationskanäle eines audiovisuellen Werks (akustische, visuelle verbale und nonverbale Zeichen), Prosodie, Aussprache, Stockungsphänomene etc.

Textexterne Variationsparameter

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152</i> <i>„An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“</i> <i>„Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
Trägerplattform	YouTube @Robert_Maklowicz	Fernsehen, Online-Mediathek WDR
Format	Kulinarische Reise	Kulinarische Reise
Redezeile, Textfunktionen	Information, Bildung, Unterhaltung, Werbung	Information, Bildung, Unterhaltung, Werbung
Veröffentlichung, Dauer	13. Oktober 2023 35 Minuten	29. September 2024, 21.00 - 21.45 Uhr 44 Minuten
Destination, Drehort(e)	Mosel-Tal, Bernkastel Kues und Umgebung <ul style="list-style-type: none"> – Anlegeort und Schifftour – Weinstube #1 – Weinstube #2 Riesling-Weingut Dillinger – Historischer Stadtkern – Weinkeller, Weintresor, Minimuseum – Feinkostgeschäft Deinhard – Weinfeld [Outdoor-Küche] <Regenwetter> 	Mosel-Tal, Koblenz und Umgebung <ul style="list-style-type: none"> – Anlegeort „Deutsches Eck“ – Weingut Materne & Schmitt, Winnigen – Historischer Ortskern, Winnigen – Bioland-Hof Kloostergut, Maria Laach – Hausboot am Anlegeort [unteres Deck, Küche] <Regenwetter>

Textexterne Variationsparameter

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152</i> <i>„An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“</i> <i>„Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
Textemittent(en) On-/Off-Stimme(n)	Robert Makłowicz	Björn Freitag, Frank Bucholz – Profiköche Mia Licht – Skipperin Erzählerin [Off-Stimme] Rebecca, Janina – Winzerinnen, Önologinnen Michael, Jenny, Paula – Bio-Landwirte, Tierhalter
Textadressat(en)	Keine Altersbegrenzung, (junge) Erwachsene, Kochende	Keine Altersbegrenzung, (junge) Erwachsene, Kochende

ROBERT MAKŁOWICZ NIEMCY odc. 152
„Nad piękną Moselą” | Robert
Makłowicz YT 2023
<https://www.youtube.com/watch?v=HfEdhi3GNHo>

Kulinarisches rund um Koblenz.
„Lecker an Bord” – die kulinarische
Sommerreise 2023 | WDR 2023
<https://www1.wdr.de/fernsehen/lecker-an-bord/sendungen/kulinarisches-rund-um-koblenz-100.html>



Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
Pragmatische Kriterien		
Kommunikations- -Form	akustisch u./o. visuell, verbal und nonverbal gesprochen (On-/Off-) Direkte Ansprache der Zuschauer, monologisch und dialogisch	akustisch u./o. visuell, verbal und nonverbal gesprochen, ggf. schriftlich konzipiert (On-/Off-) Keine direkte Ansprache der Zuschauer, monologisch und dialogisch
Sprechhandlungen	u. a. INFORMIEREN, BEGEISTERN, ÜBERZEUGEN, ÜBERREDEN, BEEINDRUCKEN, WERBEN, BEWERTEN, BEHAUPTEN, FESTSTELLEN, FRAGEN, BERICHTEN	u. a. INFORMIEREN, BEGEISTERN, ÜBERZEUGEN, ÜBERREDEN, BEEINDRUCKEN, WERBEN, BEWERTEN, BEHAUPTEN, FESTSTELLEN, FRAGEN, BERICHTEN
Texthandlungs- -Muster	<u>Narrativ</u> Zwischen 7:00 und 8:30 erzählt er von seiner Reise entlang der Mosel mit historischen Anekdoten <u>Instruktiv</u> Anleitungen zur Zubereitung eines regionalen Gerichts (ab 15:00)	<u>Narrativ</u> Einzelne Drehorte, mehrere Erzähler (Hauptfiguren, Off-Erzählerin) <u>Instruktiv</u> Anleitungen zur Zubereitung eines regionalen Gerichts (ab 33:44) mehrere Erzähler (Hauptfiguren)
Geltungsmodus	Robert Makłowicz als persönlicher Repräsentant	Fernsehsender, WDR

Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
Bedeutungskategorien		
Themenspezifik	Schifffahrt, Geographie, Topographie, Geschichte, Architektur, Botanik, Chemie, Umwelt und Klima, Weinkunde (Anbau, Herstellung, Verkostung), Kulinarien (regionale Speisen, Produkte, Zutaten, Zubereitung)	Schifffahrt, Geographie, Topographie, Botanik, Chemie, Umwelt und Klima, Weinkunde (Anbau, Herstellung, Verkostung), Bio-Landwirtschaft (Tierhaltung, Hanfanbau u. -verwertung), Kulinarien (regionale Produkte, Zutaten, Zubereitung)
Fach(lexik)	<i>Schifftour, anlegen, Hänge, Schlucht, Tal, Nebenfluss, Terroir^{DE}, Fachwerkstil, Kalkschiefer, Weinstockwurzeln, Boden, Weintresor, Mazeration, Säuregehalt, Fermentation, Nachgärung, Neuverkorkung, kulinarischer Kochtyp, „Corinna“, Pellkartoffeln, Stärke, anbräunen, anbraten, Bratwurst^{DE}, Bratkartoffeln^{DE}</i>	<i>Ankerpunkt, anlegen, Wasser-Schifffahrtsamt, münden, Terrassenhänge, Terrassenweinbau, Lesezeitpunkt, Weinstock, Schiefer, Drainage, Herbizide, Quarzit, Säuregehalt, Most, Blaulauge, Legehennen-Haltung, Mastschweinehaltung, Mutterkuhhaltung, Bullenmast, Kreisläufe, Feng-Shui, Luzerne-Grassilage, Trog, THC-Gehalt, Hanfpresskuchen, schmoren, kleinschneiden, aufgießen, Trester, <u>Tresterfleisch</u></i>

Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“	Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)
-----------------------------	--	---

Morpho-syntaktische Kategorien

Syntax	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Komplexe Sätze</u>: <i>Während die Sonne die steilen Hänge erwärmt, reifen die Trauben langsam und entwickeln ihre charakteristische Säure (5:45).</i> – <u>Einfache Sätze</u>: <i>Die Mosel ist wunderschön (6:00).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Komplexe Syntax</u>: Off-Stimmen (Erzähler, ggf. Hauptfiguren), geschriebene Sprache – <u>Einfache Syntax</u>: Dialogszenen, gesprochene Sprache
Personenbezug, Personalformen	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Direkte Adressierung</u> der Zuschauer, Sie/Ihr-Form – <u>1. Person Singular</u>: Ich kann nur empfehlen, <i>diesen Wein zu probieren (12:00)</i> – <u>1. Person Plural</u>: <i>Lassen wir uns von den Aromen dieses Rieslings überraschen (12:20).</i> – <u>Kochsequenz</u>: ich/wir bei Beschreibung der einzelnen Vorgänge, Ihr-Form bei Adressierung der Zuschauer 	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Keine direkte Adressierung</u> der Zuschauer – Kochsequenz ich/wir bei Beschreibung der einzelnen Vorgänge <p><i>Ich mach' hier noch ein bisschen Kurkuma mit dran (...) und dann gieß' ich jetzt auf mit dem Riesling. So, das schmoren wir jetzt einfach mal schön mit Deckel und dann haben wir unser Tresterfleisch.</i></p>

Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
Sonstige konstitutive Merkmale		
Mehrsprachigkeit	<i>Flammkuchen, Kartoffelsalat, Wurstsalat, Utopence^{CZ}, Riesling, Spätzle, Bratkartoffeln, Butterschmalz, Speck’u, Speck, Speck’iem, Kümmel, parasol, parapluie^{FR}, Bratwurst’y, Bratwurst, Ale najpierw Bratkartoffeln mit Bratwurst und Wein, Weißwein. Das ist logisch.</i>	<i>Karpatka</i>
Sprachversion(en)	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Original</u>: Polnisch (durchgehend) – <u>Untertitel</u>: Deutsch, Englisch, Französisch, Kroatisch, Ukrainisch, Polnisch (YouTube, automatisch erzeugt*) 	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Original</u>: Deutsch (durchgehend) – <u>Untertitel</u>: Deutsch (WDR mediagroup GmbH)
Prosodie, Aussprache	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Betonung</u>: Besonders bei Beschreibungen wie <i>ein wirklich außergewöhnlicher Wein</i> (12:30) – <u>Intonation</u>: Begeisterung bei der Präsentation von Weinen oder Speisen (durchgehend) – <u>Präzise Aussprache</u>: Deutsche Begriffe wie <i>Riesling, Spätzle, feinherb, oder Bratkartoffeln</i> werden korrekt ausgesprochen (ab 10:30) 	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Lautebene</u>: <i>Döppekooche</i> (explizit) – <u>Dialektale Signale/Färbung</u> <i>Wat braucht ma’ eigentlich alles für ’ne gute Reise?</i>

Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“	Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)
-----------------------------	--	---

Sonstige konstitutive Merkmale

Informations- -Kanäle eines audiovisuellen Werks	<p>– <u>Akustische Zeichen</u> Hintergrundmusik: Sanfte klassische Musik, die die ruhige Atmosphäre der Region widerspiegelt (durchgehend). Umgebungsgeräusche: Vogelgezwitscher, plätscherndes Wasser der Mosel (ab 4:00), Wettergeräusche, Kochgeräusche</p> <p>– <u>Visuelle verbale Zeichen</u> Einblendungen: Ortsnamen wie <i>Bernkastel-Kues</i> oder <i>Trier</i> (ab 1:00) Beschriftung von Speisekarten (8:45) oder Detailaufnahmen von Flaschenetiketten (ab 9:30)</p> <p>– <u>Nonverbale Zeichen</u> Gestik: Makłowicz hebt ein Weinglas und deutet auf die Farbe des Weins (12:10). Mimik: Begeisterte Gesichtsausdrücke beim Probieren (12:15).</p> <p>(vgl. PROCZKOWSKA 2017)</p>	<p>– <u>Akustische Zeichen</u> Hintergrundmusik: munter, energetisierend, beruhigend (abwechselnd, themenbedingt) Umgebungsgeräusche: Schiffshorn, Hausboot-Motorgeräusche, Tiergeräusche, Wettergeräusche, Kochgeräusche</p> <p>– <u>Visuelle verbale Zeichen</u> Einblendungen: Ortsnamen <i>Koblenz</i> Detailaufnahmen von Flaschenetiketten</p> <p>– <u>Nonverbale Zeichen</u> Gestik: Anstoßen, Finger ablecken, Abklatschen (<i>High-Five</i>), Umarmungen Mimik: Begeisterte Gesichtsausdrücke beim Probieren Straßenschilder, Lokale Fahnen</p>
---	--	--

Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
-----------------------------	--	---

Rhetorisch-stilistische Kategorien

Rhetorische Figuren	<ul style="list-style-type: none"> – Vergleich: <i>Die Mosel schlängelt sich wie eine silberne Schlange durch die Landschaft (5:30)</i> – Personifikation: <i>Der Weinberg erzählt die Geschichte seiner Winzer (6:15)</i> – Hyperbel: <i>Dieser Wein ist ein wahres Meisterwerk der Natur (12:30)</i> – Metapher: <i>Die Steillagen sind die Schatzkammern des Moselweins (7:45)</i> – Kulinarische Metaphern: <i>Ein Schluck dieses Weins ist wie ein Sonnenstrahl auf der Zunge (12:50)</i> 	<p><i>Mammutaufgabe (Terrassenweinbau), Handschrift des Winzers, Naturparadies, Fischparadies (Laacher See), furztrocken (Riesling) Rennschweine, Monsterzwiebel, Luftbeutel</i></p>
------------------------	---	--

**Zu metaphorischen Ausdrücken
in den Fernsehreiseseendungen
von Makłowicz, Freitag und Buchholz**

Exemplarische Sprachbeispielanalyse



Metapher

Kognitiv-linguistische Auffassung

George Lakoff und Mark Johnson (1980): „Eine Metapher ist nicht nur ein Stilmittel der Sprache, sondern ein grundlegender Mechanismus des Denkens. Sie erlaubt es, ein Konzept in Begriffen eines anderen zu verstehen.“

Rhetorisch-literarische Auffassung

Aristoteles (ca. 4. Jahrhundert v. Chr.): „Die Metapher ist die Übertragung eines Wortes aus seinem eigentlichen Bedeutungszusammenhang auf etwas anderes, das eine gewisse Ähnlichkeit aufweist.“

Semantische Auffassung

Max Black (1962): „Eine Metapher ist ein Instrument zur Schaffung neuer Bedeutungen, indem sie zwei Begriffe in einen interaktiven Zusammenhang stellt.“

Psycholinguistische Auffassung

Raymond W. Gibbs (1994): „Metaphern sind mentale Konstruktionen, die sowohl sprachlich als auch nicht-sprachlich auftreten und unser Denken, Handeln und unsere Interaktionen tiefgreifend prägen.“

Philosophisch-hermeneutische Auffassung

Paul Ricoeur (1975): „Die Metapher ist eine rhetorische Praxis, die neue Bedeutung schafft, indem sie die Spannung zwischen wörtlicher und übertragener Bedeutung nutzt.“

Metapher

Wesentliche Aspekte

Metaphern sind mehr als bloße sprachliche Ornamente; sie prägen unser Denken (kognitiv-linguistische Perspektive).

Sie beruhen auf Ähnlichkeiten zwischen Konzepten (rhetorische Perspektive).

Sie schaffen neue Bedeutungen durch Interaktion (semantische Perspektive).

Sie beeinflussen unser Verhalten und Erleben (psycholinguistische Perspektive).

Sie regen zum Nachdenken über Bedeutungsverschiebungen an (philosophisch-hermeneutische Perspektive).

Exemplarische Sprachbeispielanalyse

ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel”

Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord” „Kulinarisches an der Mosel” (S07/E08)



ROBERT MAKŁOWICZ NIEMCY odc.152 „Nad piękną Moselą”.

Robert Makłowicz 509 tys. subskrybentów [Subskrybuj](#)

5 tys. [Udostępnij](#) [Zapisz](#)

ROBERT MAKŁOWICZ NIEMCY odc. 152 „Nad piękną Moselą” | Robert Makłowicz YT 2023 <https://www.youtube.com/watch?v=HfEdhI3GNHo>

Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord” – die kulinarische Sommerreise 2023 | WDR 2023 <https://www1.wdr.de/fernsehen/lecker-an-bord/sendungen/kulinarisches-rund-um-koblenz-100.html>



Kulinarisches rund um Koblenz (S07/E08)

02.11.2024 · [Lecker an Bord](#) · WDR [UT](#)

Exemplarische Sprachbeispielanalyse

ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“

„Rzeka wspaniale meandruje” | „Der Fluss mäandert wundervoll“ (1:42)

- Erklärung: Das Mäandern des Flusses wird als „wundervoll“ beschrieben, wodurch der Bewegung des Flusses menschliche Eigenschaften wie Eleganz und Schönheit verliehen werden.
- Definition der Metapher: Die Metapher überträgt Eigenschaften eines Phänomens (Schönheit und Harmonie) auf ein anderes (die Bewegung des Flusses), um einen emotionalen Effekt zu erzeugen.

„Mozelski Riesling to klasa sama w sobie, to legenda” | „Der moseländische Riesling ist eine Klasse für sich, eine Legende“ (2:57)

- Erklärung: Der Riesling wird als „Legende“ beschrieben, was seinen kultigen Status in der Weinwelt andeutet, ohne sich wörtlich auf die Geschichte zu beziehen.
- Definition der Metapher: Abstrakte Eigenschaften wie „legendärer Status“ werden einem konkreten Objekt – in diesem Fall dem Wein – zugewiesen.

„To wygląda jak miasteczko z bajki” | „Das sieht aus wie ein Märchenstädtchen“ (12:50)

- Erklärung: Beschreibt die malerischen und charmanten Merkmale von Bernkastel-Kues und versetzt den Betrachter in die Welt der Fantasie und Irrealität.
- Definition der Metapher: Ein Vergleich zwischen zwei verschiedenen Welten – der Realität und einem Märchen – wird verwendet, um die Einzigartigkeit und Schönheit zu betonen.

Exemplarische Sprachbeispielanalyse

ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“

„W stalowych burzach“ | „In stählernen Stürmen“ (31:25)

- Erklärung: Basierend auf Wetteränderungen und der Intensität des Windes wird auf die Härte und Unnachgiebigkeit von Stahl Bezug genommen.
- Definition der Metapher: Symbolischer Bezug auf die Strenge der Natur, indem sie mit etwas Unbeugsamem wie Stahl verglichen wird.

„Ziemniaki wyglądają jak z ziemniaczanego foldera modowego“ | „Die Kartoffeln sehen aus wie aus einem Kartoffel-Modekatalog“ (28:06)

- Erklärung: Die Beschreibung der Kartoffeln betont ihre makellose Erscheinung, als wären sie in einem Katalog abgebildet.
- Definition der Metapher: Kartoffeln werden mit Eigenschaften des Modewesens versehen, um ihren perfekten Zustand auszudrücken.

„To jest złoto na patelni“ | „Das ist Gold in der Pfanne“ (31:25)

- Erklärung: Die goldene Farbe der gebratenen Kartoffeln wird mit dem wertvollen Metall Gold verglichen, um ihre visuelle Attraktivität hervorzuheben.
- Definition der Metapher: Die Metapher überträgt Wertigkeit und visuelle Schönheit auf die Kartoffeln, indem sie mit Gold verglichen werden.

„Przebywanie we wrzątku to jest również ziemniaczana natura“ („Im kochenden Wasser zu sein, das ist auch die Natur der Kartoffel“) – 30:29

- Erklärung: Die Kartoffel wird metaphorisch mit einer menschlichen Eigenschaft ausgestattet, als ob sie für das Kochen geschaffen sei.
- Definition: Die Metapher personifiziert die Kartoffel und beschreibt ihre „Bestimmung“ im kulinarischen Kontext.

Exemplarische Sprachbeispielanalyse

Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)

„Fang des Tages“

- Erklärung: Die frisch gesammelten regionalen Zutaten der Köche, wie Aal oder Eisbein, werden als "Fang des Tages" bezeichnet. Die Metapher stammt ursprünglich aus der Fischerei und unterstreicht, dass die Zutaten frisch und von hoher Qualität sind.
- Definition: Eine Metapher, die die Essenz von Frische und Regionalität durch die Verbindung zur täglichen Fischerei symbolisiert.

"Goldener Tropfen"

- Erklärung: Der Mosel-Riesling wird als "goldener Tropfen" bezeichnet, was seinen Status als hochqualitativer und geschätzter Wein symbolisiert. Die goldene Farbe steht dabei metaphorisch für seinen Wert und seine Einzigartigkeit.
- Definition: Eine Metapher, die die Farbe und den Wert des Weins miteinander verbindet, um dessen besondere Qualität hervorzuheben.

„Mosel-Tapas“ (ca. 01:00)

- Erklärung: Diese Metapher verbindet die spanische Kultur der Tapas mit den regionalen Zutaten der Mosel. Sie betont die Kreativität und Vielfalt der kleinen Gerichte, die aus lokalen Produkten entstehen.
- Definition der Metapher: Die Metapher kombiniert zwei verschiedene kulturelle Konzepte (spanische Tapas und die Mosel-Region), um eine neue, kreative Idee kulinarischer Vielfalt und Innovation zu schaffen.

"Herzblut-Winzerinnen"

- Erklärung: Die Winzerinnen Rebecca Materne und Janina Schmitt werden metaphorisch als "Herzblut-Winzerinnen" bezeichnet. Dies hebt hervor, dass sie mit voller Leidenschaft und persönlichem Engagement ihren Beruf ausüben. "Herzblut" steht dabei symbolisch für ihre Hingabe und die Energie, die sie in den Anbau des Rieslings investieren.
- Definition: Eine Metapher, die eine emotionale Eigenschaft (Leidenschaft) auf die Winzerinnen überträgt, um ihre tiefe Verbindung zu ihrem Handwerk zu betonen.

Exemplarische Sprachbeispielanalyse

Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)

"Weinberge wie grüne Kathedralen"

- Erklärung: Die Steillagen der Mosel werden metaphorisch mit "grünen Kathedralen" verglichen. Diese Metapher hebt die Erhabenheit, Struktur und Schönheit der Weinberge hervor und verleiht ihnen eine spirituelle oder majestätische Qualität.
- Definition: Ein Vergleich, der die Natur der Weinberge mit der Architektur großer Bauwerke gleichsetzt, um ihre ästhetische und emotionale Wirkung zu unterstreichen.

„Winzer-Vesper“ (ca. 25:00)

- Erklärung: Die Verwendung des Begriffs "Vesper" in Verbindung mit "Winzer" suggeriert eine rustikale und bodenständige Mahlzeit, die die kulinarische Essenz der Region einfängt. Es ist eine Metapher für die schlichte, aber schmackhafte Kulinarik der Winzer.
- Definition der Metapher: Die Metapher kombiniert den traditionellen Begriff "Vesper" (Abendmahlzeit) mit der spezifischen Berufsgruppe der Winzer, um deren Lebensweise und kulinarische Tradition hervorzuheben.

Fazit und Ausblick

Vergleich der polnischen und deutschen
Sendungen und praktische Relevanz der
Ergebnisse



Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“	Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)
-----------------------------	--	---

Rhetorisch-stilistische Kategorien

Rhetorische Stilmittel	<p>Erzählender Stil: Die Sprache hat einen lockeren, fast erzählerischen Ton. Der Erzähler spricht direkt zum Publikum und lässt seine persönliche Meinung einfließen.</p> <p>Humor und Ironie: Es gibt humorvolle Bemerkungen wie „Wenn es einen Kartoffel-Vogue gäbe, wären diese Kartoffeln auf dem Cover.“</p> <p>Kontraste: Der Text spielt oft mit Kontrasten, z. B. zwischen „einfachem Essen“ und „hochwertigen Weinen“, was die Vielfalt der Region betont.</p>	<p>Prägnanz und Klarheit: Die Sprache ist eher sachlich und strukturiert. Sie richtet sich an ein breites Publikum, wobei der Fokus darauf liegt, Informationen über die Region und die kulinarischen Highlights verständlich zu vermitteln.</p> <p>Deskriptive Elemente: Beschreibungen wie „spektakuläre Steilhänge“ oder „rieslingtypische Eleganz“ betonen die visuelle und sensorische Dimension der Region.</p> <p>Rhetorische Fragen: Es werden Fragen wie „Gibt es eine schönere Art, den Tag ausklingen zu lassen?“ verwendet, um das Publikum emotional einzubinden.</p> <p>Bildhafte Sprache: Begriffe wie „kulinarische Schatzkammer“ suggerieren, dass die Region ein Ort des Reichtums an Geschmackserlebnissen ist.</p>
---------------------------	---	--

Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“ „Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
Rhetorisch-stilistische Kategorien		
Metaphorische Sprache	<p>Humorvolle Metaphern: Aussagen wie „Ich träumte, ich schwimme in einem Glas voll Essig“ geben der Sprache eine humorvolle Note, die den Text lebendig und unterhaltsam macht.</p> <p>Personifikationen: Die Mosel „meandriert“ oder die „Kartoffeln zeigen ihr bestes Gesicht“ – dies verleiht den Dingen menschliche Eigenschaften, um sie anschaulicher zu machen.</p> <p>Visuelle Metaphern: Bilder wie „goldenes Licht auf der Pfanne“ für gebratene Kartoffeln oder „weinende Zwiebeln“ schaffen lebhaft, sensorische Eindrücke.</p>	<p>Kulinarische Metaphern: Metaphern wie „kulinarische Perlen“ oder „flüssiges Gold“ für den Wein heben die Qualität und den Genusswert der regionalen Produkte hervor.</p> <p>Verbindung von Landschaft und Geschmack: Begriffe wie „das Terroir schmeckt man im Glas“ schaffen eine Brücke zwischen der natürlichen Umgebung und den produzierten Lebensmitteln.</p> <p>Emotionale Metaphern: Die Sprache versucht, durch Begriffe wie „Leidenschaft im Glas“ eine emotionale Verbindung zwischen dem Publikum und den kulinarischen Produkten herzustellen.</p>
Eingestreute Bildungselemente	Hinweise auf kulturelle oder historische Details, z. B. die Architektur der Region oder die Bedeutung des Terroirs, bereichern den Text.	

Textinterne Beschreibungskriterien

Untersuchungs- -material	<i>ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152</i> <i>„An der schönen Mosel“</i>	<i>Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“</i> <i>„Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)</i>
-----------------------------	--	---

Rhetorisch-stilistische Kategorien

Gemeinsamkeiten	<ul style="list-style-type: none">– Beide Texte nutzen Metaphern, um die Region und ihre Produkte anschaulicher darzustellen.– Kulinarische Begriffe wie „Schatzkammer“, „Perlen“ oder „Gold“ sind in beiden Transkriptionen präsent und unterstreichen den Reichtum der lokalen Küche.– Beide Texte verbinden Kulinarik mit Kultur und Landschaft, wodurch eine emotionale und ästhetische Verbindung hergestellt wird.
Unterschiede	<p>Ton und Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none">– "Lecker an Bord" wirkt formeller und ist stärker auf ein Publikum ausgerichtet, das Wert auf gehobene Sprache und elegante Beschreibungen legt.– „Makłowicz w podróży“ ist persönlicher und legerer, mit einem Hauch von Ironie und Humor. <p>Metaphorische Tiefe:</p> <ul style="list-style-type: none">– In „Lecker an Bord“ sind Metaphern oft eleganter und stärker an die kulinarische Hochkultur angelehnt.– „Makłowicz w podróży“ nutzt alltagsnahe, manchmal sogar skurrile Metaphern, um die lokale Küche und das Lebensgefühl zu vermitteln. <p>Kultureller Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none">– „Lecker an Bord“ betont den kulinarischen Reichtum als Teil eines übergeordneten kulturellen Erbes.– „Makłowicz w podróży“ legt den Fokus stärker auf persönliche Erlebnisse und regionale Eigenheiten.

Ausblick

Untersuchungs-
-material

*ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152
„An der schönen Mosel“*

*Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“
„Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)*

Metaphern systematisch zu identifizieren, zu interpretieren und in ihrem sozial-kulturellen Kontext zu analysieren

Identifikation von Metaphern

Ziel: Aufdecken von Metaphern in qualitativen Daten wie Interviews, Texten oder Diskursen.

Vorgehen:

Suche nach sprachlichen Ausdrücken, die metaphorischen Charakter haben, indem auf Abweichungen vom wörtlichen Sprachgebrauch geachtet wird.

Beispiel: In Aussagen wie „der Weg zum Erfolg“ wird eine Metapher identifiziert, da „Weg“ hier nicht wörtlich, sondern im übertragenen Sinne verwendet wird.

Fokus auf spezifische Metapherntypen, z. B. Raum-, Bewegungs- oder Kampfmetaphern.

Kontextuelle Analyse

Ziel: Verstehen, wie Metaphern im spezifischen sozialen oder kulturellen Kontext verwendet werden.

Vorgehen:

Analyse des Zusammenhangs, in dem die Metapher auftritt: Wer verwendet sie, zu welchem Zweck und mit welcher Wirkung?

Einordnung der Metapher in größere narrative Strukturen oder Diskurse.

Ausblick

Untersuchungs-
-material

ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152
„An der schönen Mosel“

Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“
„Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)

Metaphern systematisch zu identifizieren, zu interpretieren und in ihrem sozial-kulturellen Kontext zu analysieren

Klassifikation von Metaphern

Ziel: Systematische Ordnung der identifizierten Metaphern nach Typen und Themen.

Vorgehen:

Gruppierung von Metaphern in Kategorien, z. B. „Reise-Metaphern“, „Kampf-Metaphern“ oder „Körper-Metaphern“.

Analyse von Häufigkeiten und Mustern innerhalb der Metaphernkategorien, um dominierende Konzepte oder Denkweisen sichtbar zu machen.

Rekonstruktion von Deutungsmustern

Ziel: Verstehen, welche impliziten Denkmuster und Weltanschauungen durch Metaphern vermittelt werden.

Vorgehen:

Identifikation der zugrunde liegenden „Quellbereiche“ (z. B. Reisen, Krieg, Natur), aus denen Metaphern stammen.

Rekonstruktion der „Zielbereiche“ (z. B. Erfolg, Konflikt, Wachstum), die durch die Metaphern beschrieben werden.

Analyse der metaphorischen Logik, die hinter den Ausdrücken steht.

Ausblick

Untersuchungs-
-material

ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Folge 152 „An
der schönen Mosel“

Kulinarisches rund um Koblenz. „Lecker an Bord“
„Kulinarisches an der Mosel“ (S07/E08)

Metaphern systematisch zu identifizieren, zu interpretieren und in ihrem sozial-kulturellen Kontext zu analysieren

**Interpretation und
Theoriebildung**

Ziel: Ableitung von Schlussfolgerungen über die kulturelle oder soziale Bedeutung der analysierten Metaphern.

Vorgehen:

Verknüpfung der metaphorischen Muster mit größeren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Phänomenen.

Entwicklung von Hypothesen oder Theorien über den Einfluss von Metaphern auf Denken und Handeln.

**Reflexive
Methodenanwendung**

Ziel: Sicherstellen der Validität und Relevanz der Analyse.

Vorgehen:

Kritische Reflexion der Rolle des Forschers in der Analyse, einschließlich der eigenen metaphorischen Prägungen.

Überprüfung der Ergebnisse durch Triangulation oder Rückkopplung mit den untersuchten Subjekten oder Kontexten.

Literaturhinweise

Quellen

- Makłowicz, Robert** (2013) (RM 2013): Niemcy – Bawaria. Bawarski ziemniak i chmiel. [Deutschland – Bayern. Bayrische Kartoffel, bayrischer Hopfen]. In: „Makłowicz w podróży [Makłowicz auf Reisen]“ Staffel 12, 2013. URL: <https://vod.tvp.pl/programy,88/maklowicz-w-podrozy-odcinki,273599/odcinek-143,S01E143,349284> [Zugriff am 16.04.2024].
- Makłowicz, Robert** (2023) (RM 2023): ROBERT MAKŁOWICZ NIEMCY odc. 152 „Nad piękną Moselą” [ROBERT MAKŁOWICZ DEUTSCHLAND Ep. 152 „An der schönen Mosel”. In: https://www.youtube.com/@Robert_Maklowicz. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=HfEdhl3GNHo> [Zugriff am 27.12.2024]
- Westdeutscher Rundfunk** (2023) (WDR 2023): Kulinarisches rund um Koblenz. In: „Lecker an Bord“ – die kulinarische Sommerreise 2023 (S07E08). URL: <https://www1.wdr.de/fernsehen/lecker-an-bord/sendungen/kulinarisches-rund-um-koblenz-100.html> [Zugriff am 27.12.2024].

Sekundärliteratur

- Drosdowski, Günther** (Hg.) (1989): Duden Etymologie. Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache. 2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage von Günther Drosdowski. Mannheim.
- Fix, Ulla** (2014): Sprache, Sprachgebrauch und Diskurse in der DDR. Ausgewählte Aufsätze. Berlin.
- Hammer, Françoise** (1994): Bild-Text-Beziehungen und Typologie funktionaler Texte am Beispiel von Kochrezepten. Frankfurt am Main.
- Hanus, Anna / Kaczmarek, Dorota** (2019): Das Kochrezept im digitalen Raum. Immer noch eine Alltagssselbstverständlichkeit? Text- und medienlinguistische Überlegungen. In: *tekst i dyskurs – text und diskurs* 12, S. 215–233.
- Hanus, Anna / Kaczmarek, Dorota** (2022): Sekretne życie gatunków. Komunikacja w przestrzeni medialnej – perspektywa germanistyczna. Wrocław.
- Kałasznik, Marcelina / Pawlikowska-Asendrych, Elżbieta / Szczęk, Joanna** (Hg.): Interdisziplinäre Zugänge zum kulinarischen Diskurs. Beiträge der 29. GeSuS-Linguistik- und Literaturtage Paris/Frankreich 2024. Hamburg.
- Kałasznik, Marcelina / Szczęk, Joanna** (2020): Kulinarische Onomastik an gewählten deutschen und polnischen Beispielen. Berlin.
- Klein, Josef** (2000): Textsorten im Bereich politischer Institutionen. In: Brinker K. et al. (Hg.) (2000), *Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. I. Halbband. Berlin / New York, S. 732–755.
- Kluge, Friedrich** (2001): *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Walter de Gruyter, Berlin/New York, Stichwort: „Rezept“, S. 763.
- Liebmann Parrinello, Giuli (1996): Einblicke in eine Textsortengeschichte: Kochrezepte seit frühneuhochdeutscher Zeit bis heute. Tübingen.
- Makowski, Jacek** (2013): Die Abgeordnetenrede im Europäischen Parlament. Korpusgestützte textsortenorientierte Analyse deutschsprachiger Wortmeldungen in den Plenardebatten des Europäischen Parlaments. Łódź
- Makowski, Jacek** (2020): Von Imagepflege zur Diskreditierung politischer Gegner. Hassrede als Strategie von Online-Pressemitteilungen. W: Makowski J. (Hg.): *Hassrede – ein multidimensionales Phänomen im interdisziplinären Vergleich*. Łódź, S. 213–248.
- Makowski, Jacek** (2022): Politikersprache als Fachsprache? Parlamentarische Plenardebatten aus soziolinguistischer Sicht am Beispiel der Aussprache des Europäischen Parlaments zum digitalen COVID-Zertifikat der EU. In: Jakosz M. / Kałasznik M. (Hg.): *Corona-Pandemie: Diverse Zugänge zu einem aktuellen Superdiskurs*. Göttingen

- Möhn, Dieter / Pelka, Roland** (1984): *Fachsprachen. Eine Einführung*. Tübingen.
- Pappert, Steffen** (2017): Plakatbusting: Die Umwandlung von Wahlplakaten in transgressive Sehflächen. In: Kämper H. / Wengeler M. (Hg.): *Protest – Parteischelte – Politikverdrossenheit: Politikkritik in der Demokratie*. Bremen, S. 55–76
- Pappert, Steffen / Czachur, Waldemar** (2019): Visueller Populismus: Eine Analyse multimodaler Praktiken anhand von Wahlplakaten aus Deutschland und Polen. In: *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie* 95, S. 103–127.
- Pawlikowska-Asendrych, Elżbieta / Szczęk, Joanna** (Hg.) (2023a): *Kulinarische Welt in Sprache, Kultur und Literatur*. Band 1. Hamburg.
- Pawlikowska-Asendrych, Elżbieta / Szczęk, Joanna** (Hg.) (2023b): *Kulinarische Welt in Sprache, Kultur und Literatur*. Band 2. Hamburg.
- Proczkowska, Kwiryna** (2017): Militäranspielungen als (audio)visuelle Witze in „How I Met Your Mother“. In: *Studia Translatorica* 8, S. 121-136.
- Roelcke, Thorsten** (2020): *Fachsprachen*. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin.
- Roelcke, Thorsten** (2021): Fachsprachliche Vielfalt im Gegenwartsdeutschen. In: *Lublin Studies in Modern Languages and Literature* 45 (1), S. 51–63.
- Schatte, Czesława / Kątny, Andrzej** (2016): Das Kochrezept – eine Textsorte von pragmatischer und kultureller Bedeutung. In: Pohl I. / Erhardt H. (Hg.): *Schrifttexte im Kommunikationsbereich Alltag*. Frankfurt am Main, S. 335–366.
- Stawikowska-Marcinkowska, Agnieszka / Makowski, Jacek** (2024): Fachsprachliche Vielfalt von Kochrezepten am Beispiel der kulinarischen Reisen von Robert Makłowicz. In: Kałasznik M. / Pawlikowska-Asendrych E. / Szczęk J. (Hg.): *Interdisziplinäre Zugänge zum kulinarischen Diskurs. Beiträge der 29. GeSuS-Linguistik- und Literaturtage Paris/Frankreich 2023*. Hamburg, S. 183–198.
- Stawikowska-Marcinkowska, Agnieszka / Makowski, Jacek** (2025): Berufskommunikative und fachsprachendidaktische Spezifik der Outsourcing-Branche in Polen. Göttingen (im Druck).
- Szczęk, Joanna / Kałasznik, Marcelina** (2014): Übersetzung im Bereich der Kulinariistik – Kulinarien als Stiefkind der Translationstheorie und Translationspraxis. In: *Studia Translatorica* 5, S. 195–212.
- Wierlacher, Alois** (2003): *Kultur und Geschmack*. In: Wierlacher, A. / Bogner, A. (Hg.): *Handbuch interkulturelle Germanistik*. Stuttgart, S. 516–526.
- Wierlacher, Alois** (2008): *Geschichte der Kulinariistik, ihrer Organisation und der Umsetzung ihrer Visionen in konkrete Programme und Produkte (2000bis 2008)*. In: Wierlacher A. / Bendix R. (Hg.): *Kulinariistik: Forschung – Lehre – Praxis*. Berlin, S. 298–420.
- Wierlacher, Alois** (2013): Das Konzept ‚Kulinariistik‘. In: *Ernährungsumschau* 11, S. 634–641.
- Wierlacher, Alois** (Hg.) (2011). *Gastlichkeit. Rahmenthema der Kulinariistik*. Berlin.
- Wierlacher, Alois / Neumann, Gerhard / Teuteberg, Hans J.** (Hg.) (1993): *Kulturthema Essen. Ansichten und Problemfelder*. Berlin.
- Wolańska-Köller, Anna** (2010): *Funktionaler Textaufbau und sprachliche Mittel in Kochrezepten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts*. Stuttgart.
- Wurm, Andrea** (2013): "Die Entwicklung der deutschen kulinarischen Fachsprache unter französischem Einfluss am Beispiel von Speisenbezeichnungen"; in: Krein-Kühle, Monika; Wienen, Ursula; Krüger, Ralph (eds): *Kölner Konferenz zur Fachtextübersetzung (2010)*; Frankfurt a. M.: Peter Lang; 223–236.

Vielen Dank!

dr Agnieszka Stawikowska-Marcinkowska
agnieszka.stawikowska@uni.lodz.pl

Universität Łódź, Philologische Fakultät

www.facebook.com/speclang
<https://jezykowybarometr.wixsite.com/lodz>

